

Universitätsbibliothek Wuppertal

Antibarbarus der lateinischen Sprache

Krebs, Johann Philipp

Frankfurt a.M., 1866

B

Nutzungsrichtlinien Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.

Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

[urn:nbn:de:hbz:468-1-2214](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:468-1-2214)

Avunculus, der Mutterbruder, Oheim, erhält zum Unterschiede von *patruus*, der Vaterbruder, nie einen besondern Zusatz, z. B. *maternus*, welchen ihm Gessner (Uebersetzung von Luciani Somn. 1) gibt; dagegen sind bei *avus*, der Grossvater, die Zusätze *paternus* und *maternus* zulässig.

Axioma, der Grundsatz, die Behauptung, ist erst *Sp.* in's Latein. aus dem Griech. genommen und unnöthig für *pronuntiatum*, *enuntiatum*, *pro-* oder *effatum*, *dogma*, *decretum* u. a.

B. b.

Baccha, die Bacchantin. Wann im Dat. u. Acl. Plur. *Bacchabus* zulässig ist für *Bacchis*, s. Th. I, §. 17. Man verwerfe jene Form nicht zu voreilig.

Bacchus steht nirgends in Prosa für *vinum*, Wein, was im *N. L.* für ausgezeichnet und schön gehalten wird.

Baceolus, einfältig, dämisch, stockicht, ist ein gemeines plebejisches Adjectiv in der Klass. Zeit für *stultus*, *insipiens*, *insulsus*, *stupidus*.

Baculus und *baculum*, ein Stock, neben *bacillum*, was bei Cicero einmal vorkommt. Was das Verhältniss zwischen der männlichen und neutralen Form betrifft, so ist *baculum* offenbar das Gewöhnliche, *baculus* dazu sehr selte und in Prosa erst späte Nebenform, denn wenn sich auch aus den Stellen bei Cicero und Livius das *Genus* nicht erkennen lässt, so steht doch *baculum* fest bei Cels. 8, 20 und ebenso zeugt das Diminutiv *bacillum* dafür.

Bajulus, der Lastträger, und *bajulare*, eine Last tragen, fort-schleppen, sind Wörter der Volkssprache von gemeinen Leuten und niedrigen Arbeitern, und daher am gehörigen Orte wohl zu gebrauchen; auch im Hohn und Spott.

Balbuties wird *N. L.* von dem *Stammeln*, dem *Anstossen* mit der Zunge gebraucht, für *haesitantia*, *haesitatio*, *titubantia* *linguae* oder *oris*.

Balneum oder *balineum*, das Bad, hat im Plur. *Kl. balneae* oder *balineae* in der weiblichen Form, seit Livius aber auch *balnea* als Neutrum. Uebrigens bedeutet es meistens nur ein *Privatbad*, nicht ein *öffentliches*, welches *thermae* hiess. Verschieden davon ist auch *aquae*; vgl. *Aqua* und Weber's Uebungssch. p. 86.

Barathrum, der Schlund, ging, wiewohl es schon früh aus dem Griech. in's Latein. aufgenommen wurde, doch wohl nur bei Vitruv in die Prosa über; man brauche *vorago*.

Barbaria und *barbaries*. Beide Formen sind *Kl.* ohne Unterschied der Bedeutung; jene aber ist häufiger und nach den bessern Handschriften vorzuziehen, S. Seyffert *Materialien* etc. 1, 5. In der Bedeut. *Ausland* kann es heutzutage kaum mehr angewandt werden, so wenig als *barbarus* in der Bedeut. *ausländisch*.

Barbaricus ist fast nur *P.* Form für *barbarus*, welche ganz zu vermeiden ist; ebenso *barbarice* als Adv. für *barbare*.

Barbarus. Davon steht bei Ovid der Comparativ *barbarior* so vereinzelt, (Trist. 5, 1, 72 und Pont. 3, 2, 87), dass er nicht nach-

zubrauchen ist; dennoch hat es Muret. Epist. (Op. T. II, p. 102) gewagt.

Bardus findet sich als Subst. in der allgemeinen Bedeut. *Dichter, Sänger*, wie wir Barde brauchen, nirgends bei den Alten für *poeta*; es war nur bei den Galliern Name für ihre Sänger und Dichter.

Basiare, küssen; basium, der Kuss und *basitatio* das Küssen sind alle fast nur *P. L.* für *osculari, osculum, osculatio*.

Basilicus, königlich, ist nur *A. L.* bei Plautus aus griech. Komi-kern genommen für *regius, regalis*, und ebenso das Adv. *basilice* für *regie*. Nur als Kunstwort erhielt sich *basilica* von einer Säulenhalle, und *basilica vitis, die Königsrebe*, eine vorzügliche Reben-Art.

Batavia ist erst *Sp. L.* Benennung von *Holland* für die alte *Kl. Batavorum insula*, wiewohl es als kurzer Name nicht zu verwerfen ist, damit man nicht, wie heutzutage geschieht, zu dem neuen seltsamen *Hollandia* greife. — Das Adject. heisst aber *Batavus*, nicht *Batavicus*, was einige Holländer brauchen.

Beare, beglücken, glücklich machen, ist nur *P. L.* für *beatum aliquem efficere, fortunare, sospitare*. *Sp. L.* aber sind *beatificare* und *beatificus*, beide unnöthig, und in der Bedeut. *selig sprechen*, für *beatorum numero addere* u. a. gebraucht.

Beatitas und *beatitudo, die Glückseligkeit*, finden sich zuerst bei Cic. (N. D. I, 34, 95), der sie entweder selbst gebildet oder als seltene Wörter zu seiner Terminologie benutzt hat; sie wurden von ihm nicht weiter gebraucht, und erst spät von Andern benutzt. Er braucht dafür sonst *beata vita, beatum esse, beate vivere* und mit einem Pronomen: *beate vivere vestrum*, S. Nägelsbach Stil. S. 104, und sogar *beatum* als Subst. Vgl. Cic. Tusc. V, 15, 45. Ausserdem liegt in *felicitas* oft ganz derselbe Begriff. — Uebrigens ist *beatus* der, welcher sich an geistigen und leiblichen, innern und äussern Gütern befriedigt fühlt, wie es der Weise und der Christ nach den Grundsätzen gesunder Philosophie und des Christenthums sein muss, er sei reich oder arm. Da aber *reich* sein nach gewöhnlichen Begriffen die Quelle des Glückes ist, so bedeutete *beatus* oft geradezu *reich*. Die beiden andern Wörter, *felix* und *fortunatus*, beziehen sich meistens fast nur auf *äusseres Glück*. Nach Cicero (Tusc. V, 10, 28) hat der *beatus* — *secretis malis omnibus cumulatam bonorum complexionem, nec quidquam ei deest*. — Sehr *Sp. L.* ist die Redensart *beatae memoriae, seligen Andenkens*, wie überhaupt der Gebrauch des Wortes *beatus* von einem *Verstorbenen*, was durchaus zu vermeiden ist.

Belgium, Belga und *Belgicus* müssen heutzutage von *Batavia* oder *terra Batavia* und *Batavus* wohl unterschieden werden, da jetzt getrennte Länder, Belgien und Holland, und getrennte Völker darunter verstanden werden, was nicht immer der Fall war.

Bellator kommt nie in der gewöhnlichen Bedeut. *Jeder, der Waffen trägt*, (unser *Soldat*, was *miles* heisst) vor, sondern nur *Einer*, der mit *Kriegsmuth, Gewandtheit etc.* streitet, wie Cic. Tusc. IV, 19, 43, Liv. 8, 8, 17 u. 9, 1, 2: *primus bellator*, während *miles* den Soldaten nach seinem äussern Stand und Beruf darstellt. Bei Cicero u. A. kommt es auch oft nur im Wortspiele neben andern Substantiven vor, die sich auf *ator* endigen, z. B. aut *bellatori*, aut *imperator* aut

oratori, (Cic. Tusc. IV, 24, 53). Bei Dichtern steht es auch adjectiv. z. B. *bellator equus* = Schlachtross, was auch Tacit. Germ. c. 14 hat. Das davon abgeleitete Adj. *bellatorius*, welches der jüngere Plinius Ep. VII, 9, 7), aber mit dem Beisatze *quasi*, braucht und der *streitsüchtigen*, *polemischen* Rede beilegt (*semper pugnax hic et quasi bellatorius stylus*) kann recht gut auch von uns gebraucht werden.

Bellicus und *bellicosus* müssen wohl unterschieden werden. *Bellicus* ist das, was sich auf den Krieg bezieht, ihn angeht oder betrifft, wie *ars*, *disciplina*, *laus*, *virtus* u. dergl., obwohl bei *ars* und *disciplina* das Beiwort *militaris* noch gewöhnlicher ist. *Bellicosus* hingegen ist auf Personen bezogen = *kriegerisch*, *zum Kriege geneigt*, S. Caes. B. G. 1, 10, 2, mit sächlichen Begriffen verbunden ist es entweder reich an Krieg, wie *annus bellicosus* — Gegensatz *imbellis* — bei Liv. 10, 9, 10, oder von Kriegsmuth zeugend, *tapfer*, wie bei Liv. 9, 6, 13. Dieser Bestimmung widerspricht Vellej. 2, 38, 3 nicht, denn dort ist nicht ein *kriegerischer* Staat, sondern ein *Kriegsstaat* d. h. ein solcher gemeint, welcher aus dem Kriege Geschäft oder Profession macht, wie der römische.

Belligerare. Es ist — s. Klotz Handwörterbuch s. h. v. — ein alterthümlicherer und feierlicherer Ausdruck für *bellum gerere*. Aus dieser seiner Natur erklärt es sich von selbst, dass das Wort nur selten vorkommt. Indess hat es die besten Gewährsmänner an Cicero und Livius. Wie es also lächerlich wäre, dasselbe ganz promiscue mit *bellum gerere* zu gebrauchen, so kann es doch am geeigneten Orte d. h. wenn die Sprache einen feierlichen Aufschwung nehmen will oder soll, ganz gut angewendet werden.

Belluinus oder *beluinus*, *thierisch*, ist *Sp. L.* und muss durch *bellua*, *bestia* oder *animal* ausgedrückt, oder durch *ferus*, *immanis* ersetzt werden.

Bellum cum aliquo, *der Krieg mit Jemanden* kann gebraucht werden, auch wenn das Verbum des Satzes nicht mit *cum* in Verbindung steht, z. B.: *Nunc finem bellum Romanorum cum Philippo habuit*. Liv. 33, 35, 12. *Graeciae res causae fuerunt cum Antiocho belli*, ebdas. 35, 40, 1. *Quod novum cum Antiocho instabat bellum*, ebdas. 36, 36, 7 u. 44, 14, 7 u. 33, 20, 9 u. 38, 58, 8 u. 39, 1, 8. *Ut idem cum Jugurtha bellum administraret*, Cic. Imp. Cn. Pomp. 20, 60. In allen diesen Stellen hängt *cum* mit dem den *Casus* von *bellare*, *bellum gerere* regierenden Substantiv so leicht wie deutlich und klar zusammen, dass wir diese Construction nicht missen können. Für *bellum cum aliquo* kann aber auch *bellum alicujus* gesagt werden, z. B. *bellum Pyrrhi*, *Hannibalis*, *Krieg mit Pyrrhus*, *mit Hannibal*, *bell. Persarum*, *mit den Persern*, oder, wo es vorhanden ist, ein *Adjectiv*, z. B. *bellum Persicum*, oder es tritt ein Partic. noch hinzu als Stütz oder Praep. *cum*, z. B. *bellum cum Hannibale* gestum. — *P. L.* oder *A. L.* ist der Genitiv *belli* in der Bedeut. *im Kriege*, ohne dass *domi*, *im Frieden* damit in Verbindung steht, für *in bello*; doch ist *belli* so einmal von Cicero de republ. 2, 32, 56 wie *militiae* von Sallust Jug. 84, 2 gebraucht; aber *domi bellique* oder *belli domique* oder *vel domi*, *vel belli* sind sehr gebräuchlich. Man sagt bei einem bestimmt genannten Kriege sowohl *in bello*, als *blos bello*;

vergl. über ersteres nicht nur Plin. N. H. 8, 14, 36 u. 30, 2, 5, sondern auch Liv. 23, 46, 6, Cic. Phil. 2, 19, 47 u. 14, 8, 22. Man merke: *einen Krieg einleiten und betreiben*, heisst *bellum agere*; *einen Krieg beginnen*, *b. facere*; *einen Kr. führen*, *b. gerere*, nicht *ducere*; aber *einen Krieg in die Länge ziehen*, *b. ducere* oder *trahere*; *einen Krieg endigen*, *b. conficere, componere, perficere*, selten *finire*.

Bene dicere, (*benedicere* als ein Wort) *alicui* und *aliquem* in der Bedeut. *Einen loben, Einen segnen*, ist erst *Sp. L.* für *laudare, praedicare*; *fortunare, bene alicui precari*; dagegen *Kl. alicui bene dicere* in der Bedeut. *Gutes von Jemanden sagen, gut von Jemanden sprechen*. Ebenso ist *Sp. L. benedictus, gesegnet, für fortunatus*. Sonst bedeutet *bene dicere* ohne Object *gut, schön sprechen, reden*. Gut ist auch *bene aliquem nosse. Einen gut oder wohl kennen; bene valere, recht wohl (sein)*. Matth. Cic. Fam. XI, 28, 8. Curius Cic. Fam. VII, 29, 2; sonst selten. Gut ist *bene mihi est, es ist (geht) mir wohl; melius* oder *meliuscule mihi est, mir ist (geht es) besser; melius mihi est factum* nicht bloss zur Anzeige eines Grades der Besserung, *es ist mir besser geworden*, sondern auch um anzuzeigen, dass Einer wieder gesund, ganz hergestellt sei, wo wir uns auch so ausdrücken. Vgl. Klotz Cic. Tusc. I, 35, 86.

Bene, male u. dgl. zu Adjectiven, wie *graecus, latinus, germanicus* und andern ähnlichen, und ebenso zu ihren Adverbien *graece, latine*, als näher bestimmende Eigenschaftswörter der schon bestimmt angegebenen Sprache hinzuzusetzen, verwarf als unlateinisch F. A. Wolf und mit ihm Spalding (in Wolfi Museum antiq. I, p. 92) gegen viele Neuere, welche z. B. sagen: *hoc non est bene latinum*, wie Ernesti oft in seinem Cicero, und gegen Scheller, der bekanntlich *Praecepta styli bene latini* schrieb. Dieser Tadel kann auffallend scheinen, da Cicero oft sagt *loqui (dicere) bene, perbene, optime, male, inquinatè, non pessime, diligenter, eleganter, elegantissime latine*, wo doch die Adverbien das Wort *latine* zu bestimmen scheinen. Aber sie beziehen sich wohl nicht auf *latine*, sondern nur auf das Verbum *loqui* oder *dicere*, und geben die Art und Weise, das *Wie* der Darstellung der Rede an, daher auch ohne einen Zusatz, wie *latine*, gesagt wird *bene, male, eleganter* — — *loqui, dicere, enuntiare, pronuntiare*, und die *Sprache, der Ausdruck und Vortrag* in Bezug auf das Rhetorische *locutio* — — *bona, mala, elegans* genannt wird. Und so wird denn auch gesagt: *dicendi elegantia, accurata elegantia latine loquendi, incorrupta latini sermonis integritas, purus sermo, locutio emendata, sermo inquinatus* u. a. Daher heisst bei Cic. (Fin. II, 3, 10): *tu illud dixisti bene latine, parum plane, Lateinisch hast du das zwar gut gesagt, aber nicht verständlich genug*, und (Id. Off. I, 37, 133) *optime uti lingua latina, einen herrlichen Gebrauch von der latein. Sprache machen*. Und so antwortet bei Cic. (Orat. II, 18, 75) Hannibal war griechisch, aber *non optime, nicht zum besten, artigsten, feinsten*, aber doch *freimüthig, libere*, — wo nur die zwei Adverbien den Gegensatz bilden. Uebrigens steht *latinus* und *latine* auch bisweilen vorzugsweise in der Bedeut. *ücht (gut) lateinisch*, wie denn Cicero z. B. sagt: *locutio emendata et latina*, und Seneca (Ep. 39, 1): *cum latine loqueremur, da wir noch (gut) lateinisch sprachen*. — Gleicher Ansicht war darüber auch

Reisig (nach seinen Vorles. p. 393). Noch vergl. jetzt Madvig zu Cic. Fin. I, 3, 8. (Vergl. aber dagegen Nägelsbach, Stil. 237; seine Ansicht ist auch die unserige).

Bene facere, wohl thun, ist richtig in der Redensart *bene facis quod —, du thust wohl daran, dass du —*; gut auch, aber Kl. selten, *alicui bene facere, Einem wohl, Gutes thun, eine Wohlthat erweisen*, gewöhnlicher *benigne alicui facere, beneficium in aliquem conferre, deferre, alicui dare, in aliquo collocare u. a.* Aber N. u. D. L. ist *haec res mihi bene facit, dies thut mir wohl*, für *jucunda est; auribus bene facit, es thut den Ohren wohl*, für *jucunda est auditu*, und bildlich *ferunt aures hominum* (Cic. Orat. II, 84, 344). Das Subst. *benefactum, die edle, gute That*, neben *bonum factum* ist, wie auch *male factum* und *recte factum*, nicht üblich, indem nur der Plur. *benefacta, malefacta, recte facta* gebräuchlich war. N. und B. L. ist daher *illud tuum benefactum* ab omnibus laudatur. Wann *bene factum* richtig sei, s. unter *Factum*. A. L. und P. ist es in der Bedeut. von *beneficium, eine Wohlthat*. Das Subst. *benefactor, der Wohlthäter*, ist Sp. L., vielleicht auch A. L. wie *malefactor*, aber im bessern Latein nie üblich für (*homo*) *beneficus, qui beneficio aliquem afficit, auget, ornat, beneficium in aliquem confert* u. a.

Bene vivere, ist N. L. in der Bedeut. *wohl, herrlich, lustig leben*, für *laute, jucunde, molliter, liberaliter, magnifice vivere*; jenes *bene vivere* bedeutet *gut, vernünftig leben* und mit *beateque* verbunden, *gut, unbescholten, tugendhaft leben*.

Benevolens, gütig, wohlwollend, ist A. L. für *benevolus*, als Adv. aber, *benevole*, neben *benigne* gut; aber B. L. ist *benevolentius, benevolentissime* für *benignius, benignissime*.

Bestialis, thierisch, viehisch, ist sehr Sp. L. für *ferus, immanis, brutus, bestiarum more vivens* u. and. Umschreibungen. N. L. aber ist *bestialitas* für *feritas, immanitas*.

Bibere. Davon ist weder *bibitum*, noch was davon herkommt, im Gebrauche; man setzt dafür *potum* oder *potatum* und das davon Abgeleitete. N. L. ist wohl (wenigstens findet sich nirgends etwas Aehnliches) *bibere in alicujus salutem* oder *gar sanitatem, auf Jemandes Gesundheit trinken*; besser wohl *bibere alicui, propinare alicui salutem*; und beim Trinken selbst bald mit dem Dativ, bald mit dem Accusativ, *bene tibi* oder *bene te, auf dein Wohl, auf deine Gesundheit*; *bene patri tuo* oder *patrem tuum, auf deines Vaters Wohl (Gesundheit)*; und so: *bene Principi (Principem), Duci (Ducem), Regi (Regem), Imperatori (Imperatorem)*. Gut und nachzuahmen ist die griechische Art zu reden, *bibere dare, zu trinken geben*. Aber *in einem etwas* zu trinken geben ist = *alicui aliquid bibendum dare*, Sen. de benef. 3, 24. Ganz gut ist auch *bibere poculum, scyphum, phialam, pateram*, wie wir sagen *ein Glas, einen Becher trinken*, S. darüber nicht nur so späte Auctoren wie S. Ambros. de Isaac, 5, 49, Trebell Poll. in v. Gall. 17, sondern auch Celsus: *Aquae frigidae tres cyathi libendi sunt*, Med. 1, 3 de vom. u. *ibid.* c. 8 u. 3, 19 u. 4, 4 u. sonst öfter. Richtig ist auch *haurire poculum* (Liv. 30, 15, 8).

Bibitus als Subst. im Dativ *bibitui* ist ohne alle Auctorität, zumal da die Form *bibitum* von *bibere* ungebräuchlich ist. Muret (Oper. T. III, p. 65 ed. Ruhnck.) wagt zu schreiben: *esui ac bibitui*

für *potui* oder *potioni*, wesswegen ihn Ruhken mit Recht tadelt. Leer ist Reisig's Entschuldigung (Vorles. p. 103).

Biblia kommt weder als Sing., noch als Plur. bei einem Lateiner, nicht einmal bei dem spätesten vor; als Plur. wäre es erträglich, als Sing. aber *B.*, da es im Griech. die *Bücher* bedeutet, mögen es auch gelehrte Theologen als Singular gebraucht haben. *N. L.*, meistens mit dem Zusatze *sacra*, versteht man darunter das, was wir *die Bibel* nennen. Der kirchliche Cicero, Lactanz, sagt dafür *litterae sanctae* (Inst. II, 16, 4. IV, 7, 2 u. a.) oder *litterae divinae* (ib. IV, 11, 3), und (wie wir: *die heilige Schrift*) *scriptura sancta* (ib. IV, 5, 9), was aber durchaus verwerflich ist. Vgl. *Scriptura*. Man halte sich an jene beiden Ausdrücke, oder sage mit Sadolet und Perpinian *libri sacri, libri divini (Christianorum)*.

Bibliopola, der Buchhändler, ist das für diesen Begriff gleichsam *Kl.* Wort, obgleich es *N. Kl.* (beim jüngern Plinius u. Martial) ist, da man es durch kein früheres ersetzen kann. Neuere brauchen *librarius (der Bücherabschreiber)* oder *redemptor (der Käufer, Pächter, Entrepreneur)*, — beides unpassende, den Begriff nicht enthaltende Wörter.

Bibliothecarius ist das kürzeste, schon bei Fronto (im zweiten Jahrh.) vorkommende Wort und neben Umschreibungen, wie: *praefectus bibliothecae, qui praest bibliothecae*, zu brauchen.

Bibo, der Trinker, Zecher, ist sehr *Sp. L.* für *potator, compotor*, wiewohl *combibo, der Zechbruder, Trinkgenosse, Kl.* ist.

Biduum, zwei Tage, aber nur zwei auf einander folgende, nicht getrennte, welche *duo dies* heissen.

Biennis, zweijährig, ist zwar nach der Analogie von *triennis, quinquennis*, u. dgl. richtig gebildet, aber doch zweifelhaft für *duorum annorum* oder *biennii* oder das gewöhnliche *bimus, a, um*.

*) Auf Suet (Galb. 15) kann man sich für *biennis* nicht berufen, weil dort die Ausgaben von Burmann, Grävius, Oudendorp u. F. A. Wolf ohne Angabe einer Variante *biennii spatio* bieten. Bei Plin. N. H. II, 82, 84 schwanken die Ausgg. zwischen *bienni, biennii* und *biennio spatio*; v. Jan giebt *bienni, Sillig biennio*. Da aber von *biennius, a, um* sonst keine Spur vorkommt und der Zusammenhang mit *annuus* ein Adjectiv erfordert und endlich *anno* und *biennio spatio* ziemlich kaphonisch klänge, so wird man mit v. Jan lesen müssen: *atpote cum quidam annuo et biennii spatio duraverint*. Vergl. über *biennis* auch Mahne, miscell. S. 33 u. Georges s. v. *biennis*, Hdwbuch S. 587.

Bifarius a, um, zwiefach, doppelt, ist *Sp. L.* für *duplex; Kl.* ist das Adv. *bifariam*.

Biga, das Zweigespann, steht erst *N. Kl.* bei Dichtern und einigen Prosaisten für das *Kl. bigae* im Plur. — *P. L.* ist *bijugi*.

Bilis, die Galle, der Zorn, ist *Kl.*; aber dennoch ist *N. L. sine bile loqui, ohne Galle (Zorn) reden*, für *sine ullo stomacho*, nicht ohne einige Galle von meiner Seite = *non sine aliquo meo stomacho*. Voller Galle = *plenus stomachi* Cic. Tusc. 3, 8, 1, Cic. Q. fr. III, 5, 2.

Bimaris, e, an zwei Meere stossend, ist *P. L.* für *duo maria attingens*.

Bimensis, zwei Monate, stand ehemals überall in Livius XXXV, 15, 9: *anni et bimensis tempus, eine Zeit von einem Jahre und zwei M.*, aber in Kreisig's Ausg. nach Crevier's Vermuthung VI (sex) *mensium*. Es kommt sonst nirgends vor.

Bini, je zwei. *N. L.* braucht es Görenz und Andere von zwei einzelnen Dingen, wo kein Distributivbegriff Statt findet, z. B. *bini codices*, *bini libri*, *binæ editiones*; *binos illos libros* in quatuor *divisos vult*; Ciceronis priora academica *binis* libris comprehendebantur. Vgl. Th. I. §. 92. Wo wir sagen zu zweien oder zwei und zwei, sagt man blos *bini*, weder *bini et bini*, noch *duo et duo*.

Biographia, die Lebensbeschreibung, ist weder ein altgriechisches, noch ein allateinisches Wort, und erst *N. L.*, ich weiss nicht von wem, angenommen. Man brauche nur *vita* oder *vitæ expositio*, *descriptio*.

Bipedaneus, zwei Fuss messend, ist *N. Kl.*, fast nur bei Columella für das *Kl. bipedalis*.

Bis mit Cardinalzahlen verbunden, ist *P. L.*, z. B. *bis quinque*, *bis decem*, *bis mille* u. s. w., für *decem*, *viginti*, *duo millia*. Jene Ausdrucksweise ist nicht selten im *N. L.* Ueber *semel et bis hoc dixi* vgl. *Semel*.

Blandidicus, *blandiloquens* und *blandiloquus* sind *A. u. P. L.* und müssen vermieden, oder behutsam angewandt werden. Ebenso *blandiloquentia* und *blandiloquium*. Man reicht mit *blandus*, *blandiri*, *blandimentum* und *blanditiæ* aus.

Blandities (und nur im Abl.) ist *Sp. L.* für *blandimentum*, *blanditia*.

Blaterare und seltner *blatire*, plappern, albernes Zeug schwatzen, ist *A. L.*, oft bei den Komikern und von Spätern an passender Stelle im niedern Style wieder gebraucht; sonst *nugari*, *garrire*, und von Personen (für *blatero*) *nugator*.

Boatus, das laute Geschrei, ist *Sp. L.* für *clamor magnus*; *N. L.* das Brüllen der Ochsen, für *mugitus*.

Bonus a, um stimmt im Gebrauche oder in der Verbindung mit Subst. meistens mit unserm *gut* überein; selten ist aber wohl *bonus aër*, *gute*, d. h. *gesunde Luft*, für *salubris*, *purus*, *tenuis aër*, wiewohl *bonum coelum* so vorkommt; *bonus amicus*, ein guter Freund, im gewöhnlichen Sinne, da es einen wirklich wohlwollenden, treuen Freund bedeutet (C. N. Themist. 9, 4); *bonus dies*, ein guter Tag, d. h. ein heiterer, froher Tag, für *hilarus*, *jucundus*, *laetus*, *pulcher*; sich einen guten Tag machen heisst *se dare jucunditati*, *genio suo indulgere*, *animum relaxare*. Selten ist *bonus ventus*, guter Wind, für *secundus ventus*, wiewohl *bona tempestas* bei Cic. (Q. fr. II, 2, extr.) für das gewöhnliche *idonea tempestas* steht. Gut ist auch *bonum genus* = gutes Haus, gute Familie, Cornific. Rh. ad Herenn. 3, 7, 13. Gute, glückliche Fahrt (zur See) ist *bona navigatio*, S. Val. Mar. 1, 1, 3 ext. u. Cic. N. D. 3, 34, 83. — *N. L.* aber ist: *bonum mihi videtur*, es scheint mir gut, d. h. ich bin der Meinung, z. B. dass dieses geschehe, für *mihi videtur*, *mihi placet*, *mihi libet*. Ueber *bonum factum*, wohl, gut gethan, für *bene factum* s. *Factum*. Ueber *aequum et bonum* und *bonum et aequum* s. *Aequus*.

Borealis, nördlich, ist *Sp. L.* und steht bei einem Dichter für *aquilonaris*, *septentrionalis*, *septentrionibus subjectus*, *ad septentriones spectans*, *vergens*. Ebenso ist *P. L. boreus*, *a*, *um*.

Boreas ist griechische u. fast nur *P.* Benennung des Nordwindes, für *aquilo*, *septentrio*, *septentriones venti*. Auch brauche man es nicht für den Norden als Land oder Volk. Vgl. *Aquilo*.

*) Wenn Cornel. N. (Milt. 2, 4) *Boreas* vom Nordwinde brauchte, so nahm er das Wort, wie die ganze Erzählung, aus dem Griechischen.

Bovile, der Kuhstall, ist *A.* gemeine Nebenform vom *Kl. bubile*, welche spät wieder Vegetius brauchte; Varro (L. L. VIII, 30, 117) erklärt sie für ungebräuchlich.

Bovillus, ist *A. L.* und *bovinus Sp. L.*, zum Rinde gehörend, für das *Kl.* häufige *bubulus* und darum für den Gebrauch ganz unnöthig.

Brachium, der Arm. *D. L.* ist in *brachius alicujus mori*, in Jemandes Armen sterben, für *in manibus alicujus mori* (Cic. Inv. I, 55, 108) oder *in alicujus complexu mori (emori)* oder *extremum spiritum edere* (Cic. Fam. XIV, 4, 1, Phil. VII, 9, 22); ferner *ex alicujus br. avellere*, aus Jem. Armen reissen, für *ex alicujus complexu avellere* oder *abripere* (Cic. Att. III, 9, 1. Verr. I, 3, 7). Gut ist *brachium* von einem Gebirgsarme und kann nachgebraucht werden; *D. L.* aber ist *brachium* in der Verbindung der weltliche Arm, d. h. Gewalt, Macht, für *imperium, potestas magistratum*. Steht weltlicher Arm abstract gedacht im Gegensatz zum geistlichen *A.*, so lassen sich diese Gegensätze durch *regale fastigium, sacerdotii dignitas* ganz gut bezeichnen nach S. Hier. in Zachar. 6, 9, 10 seqq.

*) Zu bezweifeln ist *brachium* vom Arme eines Flusses, da eine sichere Stelle dafür fehlt; denn in Liv. XLIV, 35, 23 ist wohl unter *brachium* ein vorragender Theil der Verschanzungen zu verstehen, und in Plin. Epist. VI 31, 15 ebenfalls der vorragende Theil einer Hafenmauer. Caesar (B. G. IV, 10) nennt den Arm eines Flusses *pars*.

Breviare, abkürzen, zusammenziehen, ist zwar erst *N. Kl.*, aber bei Quintilian, und nicht zu verwerfen, da kein kürzeres *Kl.* Wort vorhanden ist. Vgl. *Abbreviare*. Sehr *Sp. L.* ist *breviator*, der, welcher abkürzt.

Breviarium, der kurze Auszug, die kurze Uebersicht, ist *N. Kl.* und neben dem *Kl. summarium*, für welches freilich Cicero nur *epitoma* braucht, nicht verwerflich. So sagt auch Cicero *summatim perscribere*, die Hauptsachen melden, was den Sinn des kurzen Auszugs enthält. Wichtig ist, was Seneca Ep. 39, sagt: *Plus proficiet ratio ordinaria (die gewöhnliche Weise, Etwas vollständig vorzutragen), quam haec, quae nunc vulgo breviarium dicitur, olim, cum latine loqueremur, summarium vocabatur.*

Brevis, *e*, kurz. *N. L.* ist *brevibus*, z. B. *dicere, exponere*, mit wenigen Worten sagen, für *paucis, brevi, breviter*. Zu streng urtheilt über *brevi = breviter* Weber, Uebungsschule S. 179. Ganz das Richtige hat Frotscher zu Mur. I, 411. Ebenso *N. L.* ante *breve tempus, brevi ante tempore* in der Bedeut. vor Kurzem, für *nuper*. Richtig ist *brevi ante* in der Bedeut. kurz vorher, gleich *paulo ante*. So auch *brevi post* u. *brevi deinde* bei Liv. 24, 3, 14 u. 24, 4, 9 und 33, 37, 9. *N. L.* ist es, die adverbialen Wörter *brevi* und *breviter* ohne irgend ein Verbum für sich allein zu brauchen in der Bed. kurz, um es mit wenigen Worten zu sagen, wenn man zu Ende eilt; dafür *quid multa? quid plura? ne multa, ne plura, ne multis, quid quaeris? noli quaerere, ad summam*, und bei Aufzählung von Mehrern, wenn noch alles Aehnliche zusammengefasst wird, *denique* oder *postremo*.

Brevitudo, die Kürze, ist *N. L.* bei Jul. Caes. Scaliger für *brevitas*.

Britannus, a, um ist als Adject. nur *P. L.* für *Britannicus*, was auch zu Beinamen dient; dagegen als Subst. *Britannus*, der *Britannier, Britte*.

Bruma in der Bedeut. *Winter* werde als fast nur *P. L.* vermieden; dafür *hiems*.

Brumalis in d. Bedeut. *winterlich* ist fast nur *P. L.* für *hiemalis*; *N. L.* aber ist *brumosus*.

Brutus, a um in der Bedeut. *unvernünftig* als allgemeines Beiwort aller Thiere ist *N. L.* für *ratione carens, rationis expers*, da es nur Beiwort *gefühlloser, stumpfsinniger* Thiere und ihnen ähnlicher Menschen ist. Vgl. Heusing. Emendatt. p. 391 noch Vossius de vitiiis sermon. L. I, c. 33. Das Neutr. *brutum* als Subst., *das Thier*, ist *N. L.*

Bubulinus, zum Rinde gehörend, ist *Sp. L.* Form für *bubulus*.

Bule, der Senat; *buleuta*, der Senator; *buleuterium*, das Rathhaus, sind griech. Wörter, die von Cicero und dem jüngeren Plinius nur gebraucht wurden, wenn sie von griechischen Dingen sprachen, und nur so sind sie auch von uns zu brauchen für *senatus, senator, curia*.

Byzantium ist der frühere alte Name der nachher von Constantin d. Gr. *Constantinopolis* genannten Stadt. Im Gebrauche des einen oder des andern werde die Zeit beachtet, von der man spricht. — Das Adjectiv heisst in der bessern Form *Byzantius*, in der schlechtern *Byzantiacus* und in der noch spätern *Byzantinus*; sie ist im *N. L.* leider die gewöhnliche. Auch der Einwohner dieser Stadt heisst *Byzantius*.

C. c.

Caballus, das Pferd, der zu gemeinen Diensten bestimmte Gaul ist *A. L.*, nachher fast nur *P.* Wort für *equus*; ebenso die dazu gehörigen Wörter *caballinus* und *caballio*. Alle sind nur selten anzuwenden.

Cachinnari, heftig lachen, stand als Deponens früher in allen Ausgaben des Cic. (Verr. III, 25, 62) vor Zumpt, für *cachinnare*, wie die Handschr. lesen und wie das Verbum auch nur in dieser Form vorkommt (nie in dieser passiven). Es hat aber kein Object, worüber man lacht, bei sich, ausser im *Sp. L.*, was nicht nachzuahmen ist, mag auch Casaubonus (Athen. V, 13) gesagt haben: cum *Diogenem* cachinnarent omnes. Vgl. über die Form Zumpt zu Cicero Verr. p. 481.

Cacumen ist *Kl.* nur bei Caesar von den Spitzen der Aeste, *N. Kl.* öfter von den Baum- und Bergspitzen, wie schon bei Livius VII, 34, 4 *cacumina montium*; est ist gut neben *fastigium* und *vertex*. Vgl. *Culmen*.

Cadaver wird mehr gebraucht als recht ist. Es bezeichnet den Leichnam von seiner widerlichen Seite als Aas; daher bei den reinern Historikern und sonst die Leichname regelmässig *corpora* oder *corpora mortuorum* genannt werden.

Cadere. Es wird, wie unser *fallen*, in tropischer Anwendung oft demselben ganz gleich gebraucht, weicht aber dennoch nicht